



(10) **DE 10 2009 051 162 B3** 2010.08.05

(12)

Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2009 051 162.8**
(22) Anmeldetag: **29.10.2009**
(43) Offenlegungstag: –
(45) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: **05.08.2010**

(51) Int Cl.⁸: **A47J 39/02** (2006.01)

Innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung der Patenterteilung kann nach § 59 Patentgesetz gegen das Patent Einspruch erhoben werden. Der Einspruch ist schriftlich zu erklären und zu begründen. Innerhalb der Einspruchsfrist ist eine Einspruchsgebühr in Höhe von 200 Euro zu entrichten (§ 6 Patentkostengesetz in Verbindung mit der Anlage zu § 2 Abs. 1 Patentkostengesetz).

(73) Patentinhaber:
**HUPFER Metallwerke GmbH & Co. KG, 48653
Coesfeld, DE**

(74) Vertreter:
**Andrejewski - Honke Patent- und Rechtsanwälte,
45127 Essen**

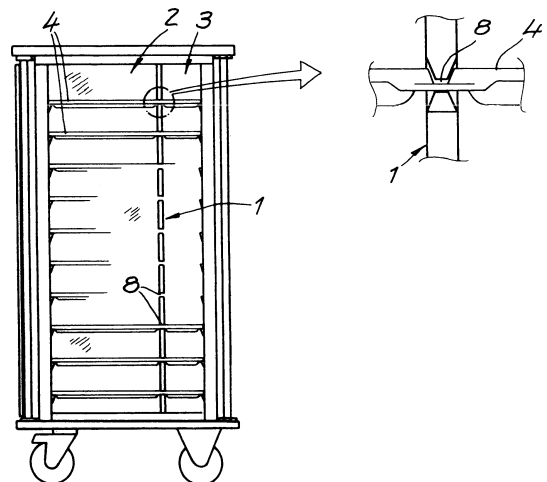
(72) Erfinder:
Antrag auf Nichtnennung

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:

US 2004/00 74 399 A1
DE 199 05 563 A1

(54) Bezeichnung: **Großküchengerät, insbesondere Tablett-Transportwagen**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Großküchengerät, insbesondere einen Tablett-Transportwagen, mit einem Innenraum, der durch mindestens eine Trennwand in thermisch getrennte Räume unterteilt ist und mit mindestens einem Speisetablett, welches eine erste Stellfläche für warme Speisen, eine zweite Stellfläche für kühl zu lagernde Speisen sowie einen Verbindungsabschnitt zwischen den beiden Flächen aufweist. Der Verbindungsabschnitt des Speisetabletts ist in Aufnahmeschlitze der Trennwand einschiebbar und weist eine von einer Nutbodenfläche und zwei Nutwandflächen gebildete Führungsnut auf. Die Aufnahmeschlitze weisen einen profilierten Rand auf, der in die Führungsnut eines in die Aufnahmeschlitze eingeschobenen Speisetabletts eingreift und das Speisetablett quer zur Einschubrichtung gegen Verrutschen sichert. Die Führungsnut ist erfindungsgemäß an der Oberseite des Speisetabletts angeordnet. An der Unterseite des Speisetabletts ist eine im Vergleich zur Nutbodenfläche breitere ebene Auflagefläche zur Abstützung auf dem unteren Rand der Aufnahmeschlitze vorgesehen. Die Trennwand weist an den oberen und unteren Rändern der Aufnahmeschlitze jeweils ein sich zum Schlitz trapezförmig verjüngendes Querschnittsprofil auf, wobei der obere Rand der Aufnahmeschlitze in die Führungsnut des in einen Aufnahmeschlitze eingeschobenen Speisetabletts formschlüssig eingreift.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Großküchengerät, insbesondere einen Tablett-Transportwagen, mit einem Innenraum, der durch mindestens eine Trennwand in thermisch getrennte Räume unterteilt ist, und mindestens einem Speisetablett, welches eine erste Stellfläche zur Bestückung mit Geschirrkomponenten für warme Speisen, eine zweite Stellfläche zur Bestückung mit Geschirrkomponenten für kühl zu lagernde Speisen sowie einen Verbindungsabschnitt zwischen den beiden Flächen aufweist, wobei der Verbindungsabschnitt des Speisetabletts in Aufnahmeschlitz der Trennwand einschiebbar ist und eine von einer Nutbodenfläche und zwei Nutwandflächen gebildete Führungsnut aufweist und wobei die Aufnahmeschlitz einen profilierten Rand aufweisen, der in die Führungsnut eines in den Aufnahmeschlitz eingeschobenen Speisetabletts eingreift und das Speisetablett quer zur Einschubrichtung gegen Verrutschen sichert.

[0002] Ein Tablett-Transportwagen mit den vorstehend beschriebenen Merkmalen ist aus US 2004/0074399 A1 bekannt. Der obere Rand der in der Trennwand vorgesehenen Aufnahmeschlitz ist rinnenförmig ausgebildet. Der untere Rand weist ein vorspringendes Profil auf, welches nach Art einer Nut-/Federanordnung in das Rinnenprofil des oberen Randes eingreift. Die Aufnahmeschlitz lassen sich nur schlecht reinigen. Aufgrund der Querschnittsgeometrie der Aufnahmeschlitz ist auch das Einschieben der Speisetabletts schwierig.

[0003] Aus DE 199 05 563 A1 ist ebenfalls ein Tablett-Transportwagen mit den eingangs beschriebenen Merkmalen bekannt. Der obere Rand der in der Trennwand vorgesehenen Aufnahmeschlitz ist als ebene Fläche ausgebildet. Der untere Rand der Aufnahmeschlitz ist profiliert und weist ein Querschnittsprofil auf, welches sich zum Schlitz trapezförmig verjüngt. Die Speisetabletts weisen an ihrer Unterseite eine Führungsnut zum Einschieben in die Aufnahmeschlitz auf. Die Führungsnut ist bei der Handhabung der Tabletts von oben nicht sichtbar, was das Einschieben der Speisetabletts in die Aufnahmeschlitz erschwert. Auch die Reinigungsmöglichkeit der Aufnahmeschlitz ist noch verbesserungsbedürftig, denn zwischen den oberen und unteren Rändern der Aufnahmeschlitz bilden sich enge Zwickel, die sich nur schwer vollständig säubern lassen.

[0004] Ausgehend von einem Großküchengerät mit den eingangs beschriebenen Merkmalen wird die Aufgabe erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die Führungsnut an der Oberseite des Speisetabletts angeordnet ist, dass an der Unterseite des Speisetabletts eine im Vergleich zur Nutbodenfläche breitere Auflagefläche zur Abstützung auf dem unteren Rand der Aufnahmeschlitz vorgesehen ist und dass

die Trennwand an den oberen und unteren Rändern der Aufnahmeschlitz jeweils ein sich zum Schlitz trapezförmig verjüngendes Querschnittsprofil aufweist, wobei der obere Rand der Aufnahmeschlitz in die Führungsnut des in einen Aufnahmeschlitz eingeschobenen Speisetabletts formschlüssig eingreift.

[0005] Bei der Handhabung des Speisetabletts ist die Führungsnut an der Oberseite des Speisetabletts sichtbar und kann beim Einschieben des Speisetabletts in die Aufnahmeschlitz der Trennwand als Orientierungshilfe herangezogen werden. Dies erleichtert das Einschieben des Speisetabletts. Dabei ist auch von Bedeutung, dass beim Einschieben des Speisetabletts nur auf die korrekte Zuordnung der Führungsnut und des oberen Randes der Aufnahmeschlitz geachtet werden muss und dass an der Unterseite des Speisetabletts eine im Vergleich zur Nutbodenfläche breitere ebene Auflagefläche vorgesehen ist, so dass beim Einschieben des Speisetabletts unterseitig keinerlei Zwänge auftreten können. Die Aufnahmeschlitz lassen sich aufgrund der erfindungsgemäßen Formgebung ihrer Ränder leicht reinigen. Die sich trapezförmig verjüngenden Querschnittsprofile an den oberen und unteren Rändern der Aufnahmeschlitz begrenzen gut zugängliche Flächen, die sich mit einem Lappen leicht und vollständig reinigen lassen.

[0006] Die Führungsnut des Speisetabletts erstreckt sich über die gesamte Breite des Speisetabletts und weist vorzugsweise einen trapezförmigen Nutquerschnitt auf. Die Führungsnut ist zweckmäßig in einen erhöhten Tabletrand des Speisetabletts eingeformt, welcher die erste Stellfläche für warme Speisen und die zweite Stellfläche für kühl zu lagernde Speisen einfasst.

[0007] Die Stellflächen des Speisetabletts sind als wannenförmige Vertiefungen ausgebildet. Der Verbindungsabschnitt zwischen den wannenförmigen Vertiefungen ist vorzugsweise als Steg mit einer unterseitig ebenen Auflagefläche ausgebildet.

[0008] Die Trennwand besteht zweckmäßig aus einer Platte, welche zu einer Längsseite der Platte offene Aufnahmeschlitz enthält und an der gegenüberliegenden Längsseite einen durchgehenden Steg bildet. Die so gestaltete Trennwand kann als tragendes Element genutzt werden, welches im Verbund mit einer angrenzenden Frontwand oder Rückwand des Großküchengeräts das Gewicht eines Stapels aus mehreren mit Geschirrkomponenten bestückten Speisetabletts aufnehmen kann. Die Trennwand kann insbesondere aus Kunststoff oder einem mehrlagigen Sandwichmaterial bestehen.

[0009] Im Folgenden wird die Erfindung anhand einer lediglich ein Ausführungsbeispiel darstellenden Zeichnung erläutert. Es zeigen schematisch:

[0010] [Fig. 1](#) einen Tablett-Transportwagen,

[0011] [Fig. 2](#) einen Ausschnitt aus den in [Fig. 1](#) dargestellten Tablett-Transportwagen,

[0012] [Fig. 3a](#) eine Draufsicht auf ein Speisetablett zur Verwendung gemäß [Fig. 2](#),

[0013] [Fig. 3b](#) einen Längsschnitt durch das in [Fig. 3a](#) dargestellte Speisetablett.

[0014] Der in [Fig. 1](#) dargestellte Tablett-Transportwagen weist einen Innenraum auf, der durch mindestens eine Trennwand **1** in thermisch getrennte Räume **2**, **3** unterteilt ist, und ist mit mindestens einem Speisetablett **4** bestückt, welches eine erste Stellfläche **5** für Geschirrkomponenten mit warmen Speisen, eine zweite Stellfläche **6** für Geschirrkomponenten mit kühl zu lagernden Speisen sowie einen Verbindungsabschnitt **7** zwischen den beiden Flächen **5**, **6** aufweist.

[0015] Der Verbindungsabschnitt **7** des Speisetabletts ist in Aufnahmeschlitz **8** der Trennwand **1** einschiebbar und weist eine von einer Nutbodenfläche **9** und zwei Nutwandflächen gebildete Führungsnut **10** auf. Die Aufnahmeschlitz **8** der Trennwand sind mit einem profilierten Rand versehen, der in die Führungsnut **10** eines in den Aufnahmeschlitz **8** eingeschobenen Speisetabletts **4** eingreift und das Speisetablett quer zur Einschubrichtung gegen Verrutschen sichert.

[0016] Der [Fig. 2](#) ist zu entnehmen, dass die Führungsnut **10** an der Oberseite des Speisetabletts **4** angeordnet ist und dass an der Unterseite des Speisetabletts **4** eine im Vergleich zur Nutbodenfläche **9** breitere ebene Auflagefläche **11** zur Abstützung auf dem unteren Rand der Aufnahmeschlitz vorgesehen ist. Die Trennwand **1** weist an den oberen und unteren Rändern **1** der Aufnahmeschlitz jeweils ein sich zum Schlitz trapezförmig verjüngendes Querschnittsprofil **12**, **12'** auf. Aus der Darstellung in [Fig. 2](#) geht ferner hervor, dass der obere Rand der Aufnahmeschlitz **8** in die Führungsnut **10** des in einen Aufnahmeschlitz eingeschobenen Speisetabletts **4** formschlüssig eingreift.

[0017] Gemäß den Darstellungen in den [Fig. 3a](#) und [Fig. 3b](#) erstreckt sich die Führungsnut **10** des Speisetabletts über die gesamte Breite des Speisetabletts **4** und weist einen trapezförmigen Nutquerschnitt auf. Durch den trapezförmigen Nutquerschnitt zentriert sich das Speisetablett **4** beim Einschieben in die Aufnahmeschlitz **8** der Trennwand **1**. An den Enden weist die Führungsnut **10** Erweiterungen **15** auf, die das Einschieben des Speisetabletts **4** in die Aufnahmeschlitz **8** der Trennwand **1** erleichtern. Die Erweiterungen **15** können durch bogenförmige Flächen oder Abschrägungen begrenzt

sein. Das Speisetablett **4** ist mit einem erhöhten Tabletttrand **13** versehen, welcher die erste Stellfläche **5** für warme Speisen und die zweite Stellfläche **6** für kühl zu lagernde Speisen einfasst. Die Führungsnut **10** ist in den erhöhten Tabletttrand **13** eingeformt. Die Stellflächen **5**, **6** des Speisetabletts **4** sind als wannenförmige Vertiefungen ausgebildet. Die [Fig. 3b](#) veranschaulicht, dass der Verbindungsabschnitt **7** zwischen den wannenförmigen Vertiefungen als Steg mit einer unterseitig ebenen Auflagefläche **11** ausgebildet ist.

[0018] In [Fig. 2](#) wurde angedeutet, dass die Trennwand **1** aus einer Platte besteht, welche an einer Längsseite offene Aufnahmeschlitz **8** enthält und an der gegenüberliegenden Längsseite einen durchgehenden Steg **14** bildet. Die Trennwand **1** kann im Zusammenwirken mit der Rückwand des Tablett-Transportwagens als tragendes Element genutzt werden, welches das Gewicht eines Stapels aus mehreren Speisetabletts **4** und darauf angeordneten Geschirrkomponenten aufnehmen kann.

[0019] Die Speisetabletts **4** lassen sich in die Aufnahmeschlitz **8** der Trennwand **1** leicht einschieben, da die Führungsnut **10** an der Oberseite der Speisetabletts **4** sichtbar ist und als Orientierungshilfe genutzt werden kann. Zu der einfachen Handhabung trägt auch bei, dass der Verbindungsabschnitt **7** des Speisetabletts **4** unterseitig als breite ebene Auflagefläche **11** ausgebildet ist. Durch die sich trapezförmig verjüngenden Querschnittsprofile **12**, **12'** der unteren und oberen Rändern der Aufnahmeschlitz **8** lassen sich alle Flächen der Trennwand **1** bis in den Schlitzbereich des Aufnahmeschlitzes gut reinigen.

Patentansprüche

1. Großküchengerät, insbesondere Tablett-Transportwagen, mit einem Innenraum, der durch mindestens eine Trennwand (**1**) in thermisch getrennte Räume (**2**, **3**) unterteilt ist, und mindestens einem Speisetablett (**4**), welches eine erste Stellfläche (**5**) zur Bestückung mit Geschirrkomponenten für warme Speisen, eine zweite Stellfläche (**6**) zur Bestückung mit Geschirrkomponenten für kühl zu lagernde Speisen sowie einen Verbindungsabschnitt (**7**) zwischen den beiden Flächen (**5**, **6**) aufweist, wobei der Verbindungsabschnitt (**7**) des Speisetabletts (**4**) in Aufnahmeschlitz (**8**) der Trennwand (**1**) einschiebbar ist und eine von einer Nutbodenfläche (**9**) und zwei Nutwandflächen gebildete Führungsnut (**10**) aufweist und wobei die Aufnahmeschlitz (**8**) einen profilierten Rand aufweisen, der in die Führungsnut (**10**) eines in den Aufnahmeschlitz eingeschobenen Speisetabletts (**4**) eingreift und das Speisetablett (**4**) quer zur Einschubrichtung gegen Verrutschen sichert, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Füh-

rungsnut (10) an der Oberseite des Speisetabletts (4) angeordnet ist, dass an der Unterseite des Speisetabletts (4) eine im Vergleich zur Nutbodenfläche (9) breitere Auflagefläche zur Abstützung auf dem unteren Rand der Aufnahmeschlitz (8) vorgesehen ist und dass die Trennwand (1) an den oberen und unteren Rändern der Aufnahmeschlitz (8) jeweils ein sich zum Schlitz trapezförmig verjüngendes Querschnittsprofil (12, 12') aufweist, wobei der obere Rand der Aufnahmeschlitz (8) in die Führungsnut (10) des in einen Aufnahmeschlitz eingeschobenen Speisetabletts (4) formschlüssig eingreift.

2. Großküchengerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Führungsnut (10) sich über die gesamte Breite des Speisetabletts (4) erstreckt und einen trapezförmigen Nutquerschnitt aufweist.

3. Großküchengerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Speisetablett (4) einen erhöhten Tabletrand (13) aufweist, welcher die erste Stellfläche (5) für warme Speisen und die zweite Stellfläche (6) für kühl zu lagernde Speisen einfasst, und dass die Führungsnut (10) in den erhöhten Tabletrand (13) eingeformt ist.

4. Großküchengerät nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Stellflächen (5, 6) des Speisetabletts (4) als wannenförmige Vertiefungen ausgebildet sind und dass der Verbindungsabschnitt (7) zwischen den wannenförmigen Vertiefungen als Steg mit einer unterseitig ebenen Auflagefläche (11) ausgebildet ist.

5. Großküchengerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennwand (1) aus einer Platte besteht, welche zu einer Längsseite der Platte offene Aufnahmeschlitz (8) enthält und an der gegenüberliegenden Längsseite einen durchgehenden Steg (14) bildet.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

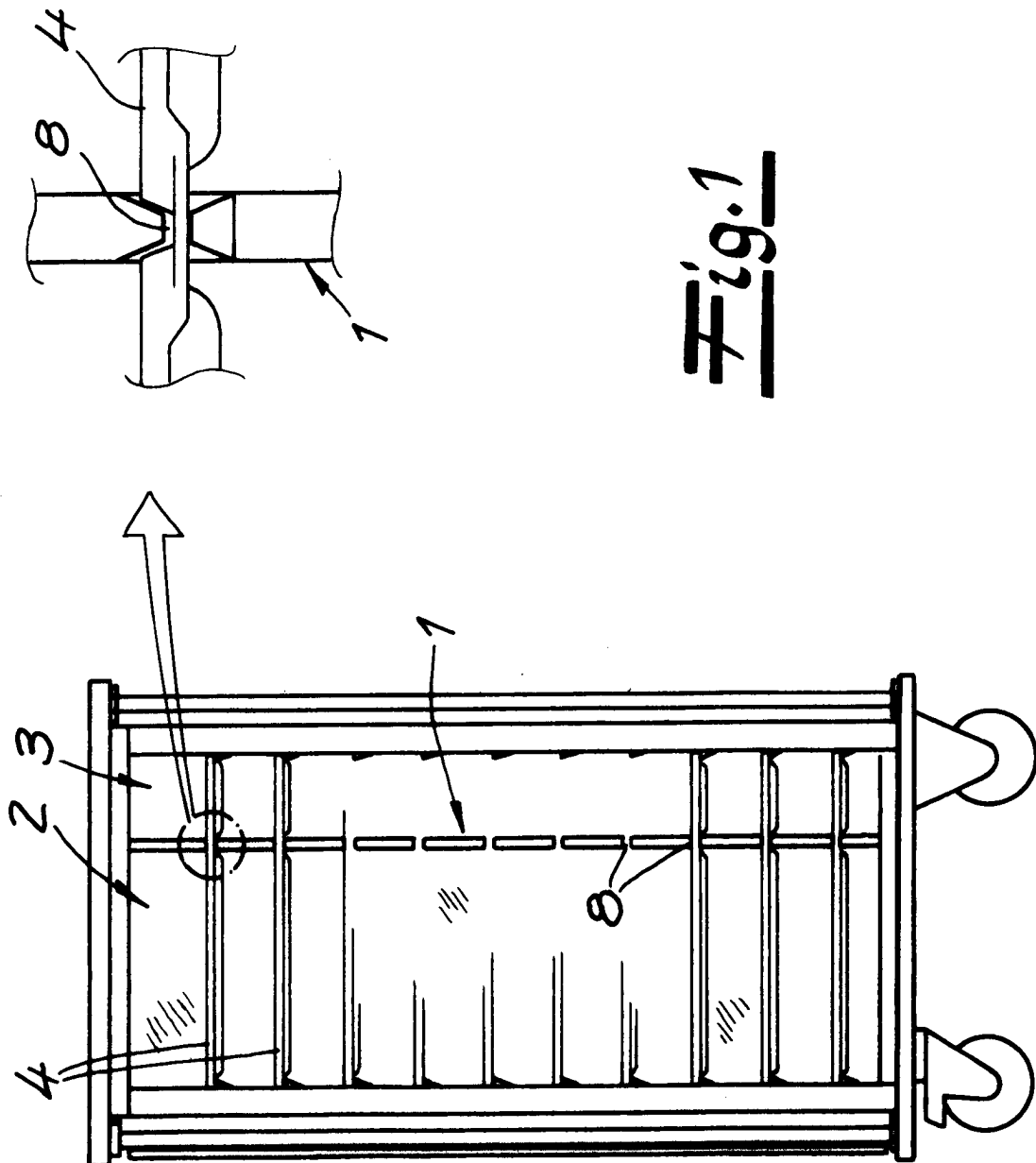
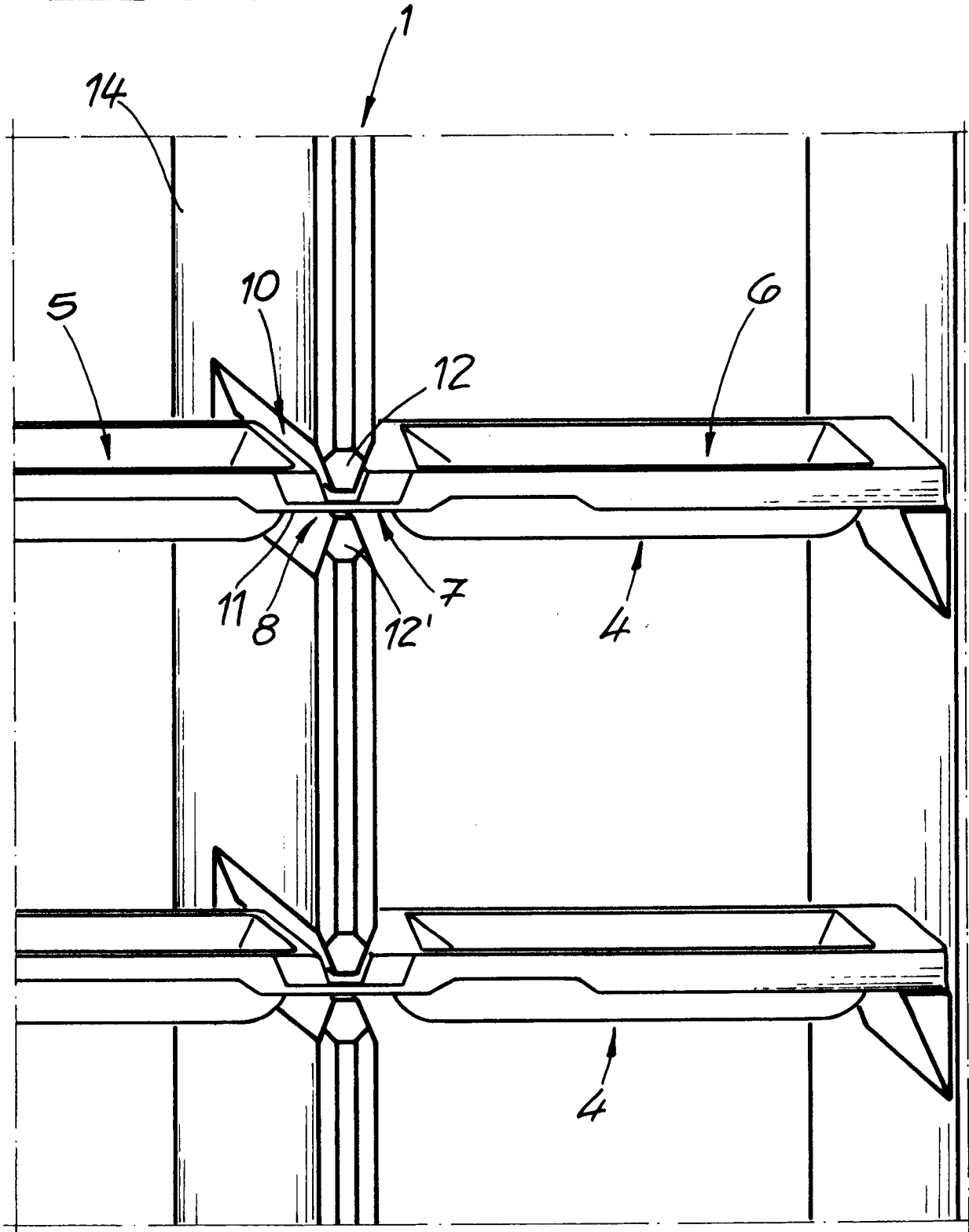


Fig. 1

Fig. 2



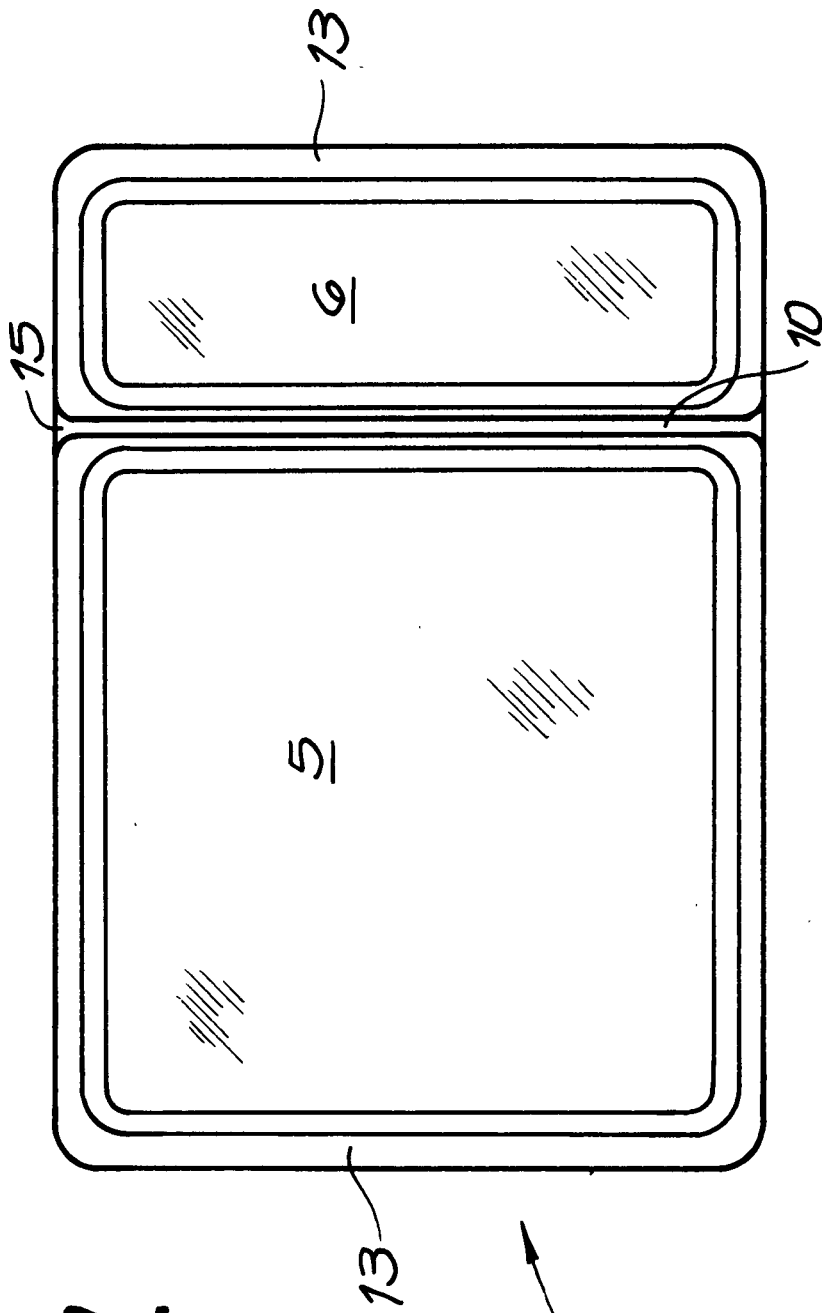


Fig. 3A

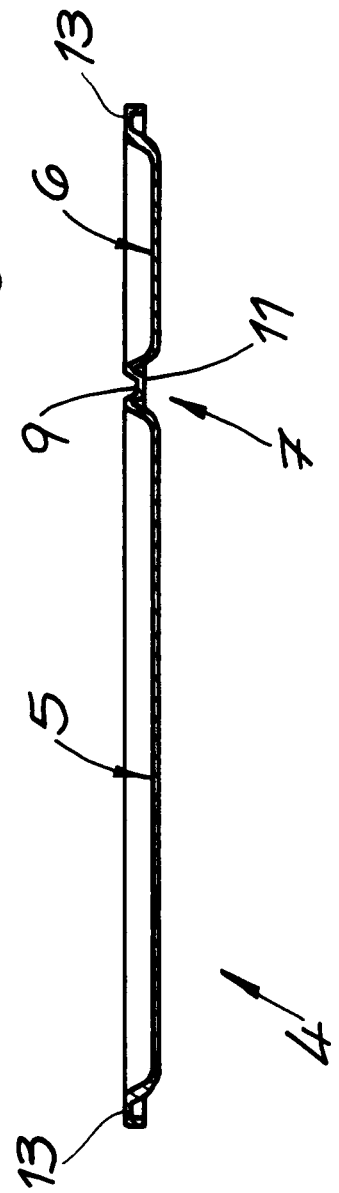


Fig. 3B